

Blitzmarathon

Kein fairer Umgang

Zum Bericht „Automobilclub poltert gegen Polizei-Aktion“ vom 8. Juni:

Abgesehen von der äußerst unglücklichen Überschrift ist die Reaktion des Herrn Weiss eine Unverschämtheit gegenüber einem seit Jahren engagierten und fachlich sehr versierten Verkehrsreferenten des Automobil-Club Münster im ADAC (ACM).

Wir sind seit Anbeginn Mitglied in der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention (OPVU) und unterstützen natürlich die Zielsetzung, die Unfallzahlen schnellstmöglich zu senken. Über die Wege, dieses Ziel zu erreichen, wird im **regelmäßigen** Kontakt mit den Partnern der OPVU überlegt und diskutiert. Unterschiedliche Ansichten sind völlig normal und dienen einem vernünftigen Konsens, der auch die notwendige Akzeptanz bei den Bürgern finden muss.

Wenn dann aber das sachlich sehr fundierte Statement von Herrn Frisch, welches im Artikel nur bruchstückhaft erwähnt wird, von Herrn Weiss schlicht und einfach als „Polemik und Klienteläußerung“ abgetan wird, zeugt dies nicht von einem fairen Umgang im Rahmen

einer „Partnerschaft“, sondern von einer Ignoranz gegenüber anderen Meinungen.

Und auch Herr Weiss ist daran beteiligt, dass im Gegensatz zu den verbindlich gemachten Zusagen die Vorschläge aus dem Gutachten des Gesamtverbandes der Versicherungswirtschaft nicht umgesetzt wurden. Diese besagen, dass an unfallträchtigen Stellen stationäre Messanlagen aufgestellt werden sollen. Im Gegensatz dazu wurde die mobile Technik aufgerüstet, um anscheinend auch an Stellen, die im Gutachten nicht unfallträchtig sind, messen zu können. Und dies geschieht selten in der Form, wie es ein Erlass des Innenministers verlangt, nämlich mit Anhaltewagen, um durch ein Gespräch mit dem „Sünder“ einen nachhaltigen Effekt zur Einsicht zu erzielen.

Ein ausführliches Bild zu diesem Thema erfährt der Leser unter www.acmuenster.de im Pressepiegel.

Wolfgang Husch
Vorsitzender
Automobil-Club
Münster im ADAC
Agathastraße 52